

Die Jahre 1979 bis 1993

100-jähriges Stiftungsfest vom 18. bis 21.05.1979

Groß war der Andrang beim 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Ensdorf im Mai 1979.

Alleine unsere Patenwehr aus Geiselsberg / Südtirol entsandte zusammen mit der Pfarrmusik Niederolang eine Abordnung von nahezu 100 Mann, die besonders herzlich in Ensdorf begrüßt wurden.

Das Programm begann am Freitag, dem 18.05.1979, um 20.00 Uhr mit einem Kommers im Bergmannsheim, dabei trugen zur musikalischen Umrahmung neben dem Akkordeonorchester Ensdorf auch die beiden Männergesangsvereine „Concordia“ und „Heiterkeit“ bei. Der Eröffnung durch Löschbezirksführer Josef Schad, der neben Innenminister Alfred Wilhelm auch Landrat August Riotte, Bürgermeister Georg Fleck, Ortsvorsteher Edgar Spies, Dechant Gerd Bichler, Kaplan Dr. Maximilian Hommens, den VSE-Vorstandsvorsitzenden Dr. Schommer, die Gäste aus Südtirol und die Abordnungen vieler Wehren des Landkreises Saarlouis mit Kreisbrandinspekteur Thomaser und Gemeindeführer Benedikt Ochs an der Spitze begrüßte, folgte die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Georg Fleck. Dieser dankte in seiner Rede allen Feuerwehrmännern der Gemeinde, auch den Kameraden der Altersabteilung und dem Nachwuchs der Jugendwehr für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Kraftwerksdirektor Günter Mörge, Schirmherr dieser Veranstaltung, würdigte in seiner Festrede das Engagement der Wehrleute seit nunmehr 100 Jahren zum Wohl und Schutz der Ensdorfer Bevölkerung. Nach den Grußworten der Ehrengäste und den Glückwünschen der Feuerwehren und Vereine beendete das Akkordeonorchester unter Leitung von Otmar Martin diesen Kommers.

Im Anschluss an diese festliche Eröffnung wurde um 21.30 Uhr im großen Festzelt auf dem Marktplatz das erste Fass Bier angeschlagen und die Ensdorfer Feuerwehrkameraden und zahllose Ensdorfer Bürger hatten die Gelegenheit, gemeinsam mit den Südtiroler Kameraden ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Der Samstag stand im Zeichen des aktiven Feuerwehrdienstes, bereits um 08.30 Uhr begannen auf dem Sportplatz im Sportzentrum die Wettkämpfe zum Erwerb des Saarländischen Feuerwehrleistungsabzeichens, an denen Gruppen aus vielen Wehren des Landkreises Saarlouis teilnahmen. Nachmittags um 15.30 Uhr fand dann im Ortszentrum die Großübung aller Löschbezirke der damaligen Großgemeinde Schwalbach statt, unterstützt von der Werkswehr der Mannesmann Werke in Bous. Anschließend nahmen Gemeindeführer Benedikt Ochs und Löschbezirksführer Josef Schad die Ehrungen und Beförderungen verdienter Feuerwehrkameraden vor.

Sicherlich das High-Light dieses Festes stellte der Samstagabend dar, der ausschließlich von unseren Südtiroler Freunden gestaltet wurde. Die Akteure des Pfarrorchesters Niederolang, die Schuhplattlergruppe Oberwienbach und die damals in ihrer Heimatregion sehr bekannten „Lustigen Antholzer“ brachten das mehr als proppenvolle Zelt schier zum Brodeln. Mehrere Stunden wurde geschunkelt und mitgesungen was das Zeug hielt, auch bei der anschließenden Tanzmusik kam die Kapelle um mehrere Zugaben nicht herum. Bis in den frühen Morgen hinein schien sich das Zelt überhaupt nicht zu leeren, von diesem Abend wurde in Ensdorf und Umgebung noch lange gesprochen.

Viel zu früh läuteten dann für einige der Akteure am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr die Glocken zum Festhochamt, welches von Dechant Gerd Bichler zelebriert wurde, der sich in seiner Predigt auch der schweren und selbstlosen Arbeit der Feuerwehr zuwandte.

Im Anschluss an das Hochamt spielten im Festzelt wieder die Pfarrmusikanten aus Niederolang zum Frühschoppen auf und so war zur Mittagessenzzeit (Erbseneintopf und andere nahrhafte Sachen aus der Feuerwehrrküche), das Zelt bis auf wenige Plätze wieder voll besetzt.



Bilder des Festzuges zum 100-jährigen Bestehen der Fw Ens Dorf

Der große Festzug um 14.00 Uhr wurde neben den Wehren des Landkreises Saarlouis auch von zahlreichen Ortsvereinen begleitet und verschönert, besonders farbenfroh präsentierten sich hier die Abordnungen aus Südtirol in ihren prächtigen Kostümen und Uniformen.

Den Abschluss dieses Tages bildete ein Maitanz im Festzelt, den die Trachtenkapelle des Musikvereins Ensdorf unter der bewährten Leitung von Toni Scholl musikalisch gestaltete.

Den Ausklang des 100-jährigen Stiftungsfestes bildete am Montag, dem 21. Mai zuerst ein Kinderfest im und um das Festzelt auf dem Marktplatz, bei dem neben der Vorführung des Saarländischen Puppentheaters auch das Jugendorchester des Musikvereins Ensdorf ein Konzert gab.

Zwischendurch stellten sich die Jugendwehren der Schwalbacher Löschbezirke in praktischen und theoretischen Übungen und Spielen vor. Am Abend beendete dann eine große Modenschau unter Mitwirkung des Handwerkervereins, des Turnvereins, des RKV Ensdorf und der Trachtenkapelle des Musikvereins Ensdorf dieses 4-tägige Fest der Feuerwehr Ensdorf, das noch lange in der Erinnerung der Feuerwehrkameraden und der Ensdorfer Bevölkerung haften bleiben sollte. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal allen Helferinnen und Helfern, ohne deren unermüdlichen Einsatz diese Großveranstaltung mit Sicherheit nicht zu bewerkstelligen gewesen wäre.

Oberbrandmeister Josef Schad ging wegen Erreichens der Altersgrenze im Dezember 1980 in den wohlverdienten Ruhestand, im Januar 1981 wählte die Hauptversammlung der Feuerwehr Oberlöschmeister Walter Luxenburger zu seinem Nachfolger. Auch unter Walter Luxenburger ging der Fortschritt in der Feuerwehr stetig weiter, insbesondere als nach der erneuten Gebietsreform 1982 die Gemeinde Ensdorf ihre Selbstständigkeit wiedererlangte.

Wie auch schon seine Vorgänger fand Walter Luxenburger beim Gemeinderat quer durch alle Fraktionen stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse der Freiwilligen Feuerwehr. Das Feuerwehrboot, Typ Dory 13, war die erste größere Neuanschaffung in seiner Dienstzeit, zu Ehren von Josef Schad wurde das Boot auf den Namen „JOSEF 1“ getauft.



Im gleichen Jahr fahren die Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen bzw. Freundinnen für 4 Tage an den Bodensee, eine wieder einmal kurzweilige und gelungene Fahrt mit viel Spaß und einigen kuriosen Begebenheiten.

An Pfingsten 1983 fand dann zum ersten Mal am Gerätehaus ein „Tag der offenen Tür“ statt. Anlass war die Fahrzeugweihe des neuen Gerätewagens Typ Mercedes 508 Weihbischof Dr. Kleinermeilert, der anlässlich der Firmung in Ens Dorf weilte und Pastor Gerhard Bichler weihten am Pfingstsonntag das Fahrzeug in Gegenwart der Taufpaten Felicitas Schorr und Kraftwerksdirektor Günter Mörge. Dieser „Tag der offenen Tür“ übertraf selbst die kühnsten Erwartungen, halb Ens Dorf war auf den Beinen um der Feuerwehr einen Besuch abzustatten und sich über die Ausrüstung und den technischen Stand der Feuerwehr zu informieren. Dass dabei auch so manches Fass Bier und etliche kulinarische Köstlichkeiten aus der Feuerwehrrüche konsumiert wurden, sei hier nur am Rande erwähnt. Der Erfolg dieser Veranstaltung ermutigte die Feuerwehrkameraden, dieses Fest von nun an jährlich durchzuführen, was auch bis heute ununterbrochen mit stets großem Erfolg geschehen ist.



Ortsvorsteher Josef Mathis ließ es sich nicht nehmen, mit den Angehörigen der Feuerwehr das neue Fahrzeug bei der Firma Metz in Karlsruhe abzuholen

1985 führten die Feuerwehrkameraden eine Fahrt nach Hamburg, Lübeck und Kopenhagen durch. An diese Fahrt bestehen heute noch bei vielen schöne Erinnerungen.



Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr
 v. l. n. r. Wehrführer Walter Luxenburger, Bürgermeister Alfons Schorr, Helmut Engeldinger, Albert Marx, Bernd Kammer, Albert Ochs, Altbürgermeister Josef Schleimer

Das nächste größere Fest, das die Feuerwehr durchführte, war das 25-jährige Jubiläum der Jugendwehr im Jahr 1988. Ein Festkommers im Bergmannsheim und erstmals 3 Tage „offene Tür“ im Gerätehaus waren die äußeren Zeichen dieser Feierlichkeiten. Die Freiwillige Feuerwehr Ens Dorf war

1963 eine der ersten Wehren im Kreis Saarlouis, die eine Jugendwehr gründen konnte. Der erste Jugendwart der Gemeinde Ensdorf war Albert Ochs. Neben ihm konnten beim Festkommers noch die beiden Jugendwehrmänner der ersten Stunde, die heute noch aktiven Kameraden Helmut Engeldinger und Bernd Kammer geehrt werden.

Weitere Informationen zur Jugendwehr können Sie im eigenen Chronikteil „Jugendwehr“ nachlesen.

In den darauf folgenden Jahren folgten ebenso schöne und erlebnisreiche Fahrten in unsere Partnergemeinden Wizernes/Hallines. Hier möchten wir uns beim Partnerschaftsverein bedanken für die gute Unterstützung.

Besonders Josef Rumpler war es, der uns immer wieder ermunterte diese Fahrten durchzuführen.

Im Mai 1989 zu unseren Freunden nach Südtirol, im Juni 1990 zum Deutschen Feuerwehrtag nach Friedrichshafen, nach Rachtig an die

Mosel im Jahr 1991 und 1992 wiederum nach Geiselsberg in Südtirol, im Juli 1993 auch wieder nach Wizernes.

Im Januar 1993 wurde Helmut Engeldinger von den aktiven Feuerwehrleuten zum Nachfolger des in die Alterswehr wechselnden Wehrführers Walter Luxenburger gewählt. Die offizielle Verabschiedung und Neuernennung führte Bürgermeister Alfons Schorr am 6. März 1993 im Rahmen einer Feierstunde im Bergmannsheim durch.

Auch Helmut Engeldinger wahrte und wahrte auch heute noch den guten Kontakt zur Ensdorfer Gemeindeverwaltung und zum Gemeinderat.



Sapeurs-Pompiers Wizernes
Chef de Corps : Lieutenant Gervais Legay



Amtsübergabe 06. März 1993

